

## Protokoll der 127. Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2015

- Anwesend:** 34 Personen,  
davon 27 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder
- Gäste:** Heinz Fischer
- Entschuldigt:** Akuarin Stefanie Lambrecht-Wiegand, Stefan Meyer, Milena Jäger-Beux
- Leitung:** Kurt Egg (KE)  
**Protokoll:** Edwin Egeter  
**Dauer:** 11.00 – 12:20
- Traktanden:**
- T1 Eröffnung und Begrüssung**
  - T2 Wahl der Stimmzähler**
  - T3 Protokoll KGV #2014-126 vom 23. November 2014**
  - T4 Rechnung 2014**
    - 4.1 Rechenschaftsbericht und Antrag des KGR
    - 4.2 Bericht & Antrag der GPK zur Rechnung
    - 4.3 Anträge aus der Kirchgemeindeversammlung
  - T5 Jahresbericht 2014/15**
  - T6 Budget 2016**
    - 6.1 Erläuterungen und Anträge des KGR
    - 6.2 Bericht & Antrag der GPK zum Budget
    - 6.3 Anträge aus der Kirchgemeindeversammlung
  - T7 Wahlen**
    - 7.1 Änderung der Kirchgemeindeordnung
    - 7.2 Antrag zur Neuwahl der drei Kandidat/innen für den Kirchgemeinderat
    - 7.3 Ersatzwahl in die Synode
  - T8 Verschiedenes**
  - T9 Verdankung**

### T1 Eröffnung und Begrüssung

Kurt Egg (KE) eröffnet die 127. Kirchgemeindeversammlung und begrüsst die Mitglieder, Gäste und Konfirmanden. Darunter speziell den Präsidenten der Kantonalkirche Heinz Fischer.

Es gab keine Anträge aus der Kirchgemeinde. Der Kirchgemeinderats-Präsident KE stellt die ordnungsgemässe Einberufung fest. Alle Unterlagen inkl. Traktanden wurden anfangs November 2015 versandt. Die Bestandesrechnung ist ebenfalls Bestandteil der an dieser Sitzung abgegebenen Publikationen. KE erwähnt, dass in dieser Sitzung ein **aussergewöhnlicher Nachtrag** eingereicht wird. Überraschender- und erfreulicherweise wurden innerhalb kurzer Zeit drei neue Kirchgemeinderatsmitglieder gefunden, dies wusste man anfangs November noch nicht. Die Konsequenz dieser positiven Überraschung ist nun der erwähnte Nachtrag, der in den **Traktanden 7.1 und 7.2** behandelt wird.

In 7.1 handelt es sich den Antrag des Kirchgemeinderates (künftig KGR) einer Anpassung unserer Kirchgemeindeordnung an die kantonale Kir-

chenverfassung. In 7.2 um den Antrag des KGR, an die Kirchgemeindeversammlung, Erika Veyre (EV), Stefan Meyer (SM), Erika Weber (EW) als Kirchgemeinderäte/innen für eine Amtsauer von vier Jahren zu wählen.

Es werden Stimmkarten an die Stimmberechtigten verteilt und es wird darauf hingewiesen, dass eine Tonbandaufnahme zur Vereinfachung des Protokolls mitläuft.

## **T2 Wahl der Stimmenzähler**

Vorgeschlagen als **Stimmenzähler** werden:

- **Andreas Heller**
- **Beat Wasem**

Die Versammlung bestätigt die vorgeschlagenen Stimmenzähler mit Applaus. Die Stimmenzähler stellen fest, dass insgesamt **34 Personen anwesend** sind, davon sind **27 Personen stimmberechtigt**. Das **Stimmenmehr beträgt somit 14 Stimmen**.

(Stimmberechtigt sind nur Mitglieder aus der Kirchgemeinde Einsiedeln nach ihrem 16. Geburtstag. Einige anwesenden Konfirmanden sind deshalb noch nicht stimmberechtigt.)

## **T3 Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2014**

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, vom 23. November 2014 (#2014-126) liegt auf und ist auf der Homepage der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde veröffentlicht. Es wurde vom Kirchgemeinderat abgenommen und zur Genehmigung empfohlen.

**Das Protokoll #126 der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2014 wird einstimmig, mit 27 Stimmen, angenommen** und bei Stefanie Lambrecht-Wiegand verdankt.

## **T4 Rechnung 2014**

Die Rechnung 2014 wurde im Oktober 2015, im Gemeindebrief 4/2015 veröffentlicht und konnte auf der Homepage [www.ref-einsiedeln.ch](http://www.ref-einsiedeln.ch) und im Sekretariat eingesehen werden. Bei der KGV ist es aufgelegt (Handout S. 2-3). Auf Seite 4 befinden sich ein Kommentar und ein Rechenschaftsbericht des Kirchgemeinderates zur Rechnung 2014.

### **4.1 Rechenschaftsbericht und Antrag des KGR**

Kurt Egg erklärt und begründet die hauptsächlichen Abweichungen gegenüber dem Budget. (Details siehe Handout S. 4.):

Das **positive Ergebnis** (Fr. 17'383.74, Budgetiert war ein Verlust von Fr. 27'700.-) ist begründet durch den erhöhten Finanzausgleich und den sparsamen Umgang mit Ausgaben: 1.) Einsparungen bei den Sitzungsgeldern durch die Doppelbesetzung von KE. 2.) Die Umsetzung der für 2014 geplante Homepage wurde auf 2015/16 verschoben. Im Jahr 2014 wurde deshalb die dafür budgetierte Ausgabe nicht verwendet. 3.) Die Strafsteuer eines Steuerzahlers, hatte ebenfalls eine positive Auswirkung auf das Ergebnis. 4.) Der Finanzausgleich war höher als erwartet.

Demgegenüber gab es **Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen** bei folgenden Positionen: 1.) Mehrausgaben beim Büromaterial aufgrund des neuen Logos der Kirchgemeinde. 2.) Ebenfalls höhere Ausgaben aufgrund von vermehrten Stellvertretungen wegen Krankheit. 3.) Mindereinnahmen erfolgten bei den Steuern aus früheren Jahren evtl. aufgrund einer allgemeinen Lohnstagnation.

### **Fragen und Diskussion:**

Fritz Lengacher trägt zum Punkt 70.445.00 bei, dass der Finanzausgleich für das Budget im Vorfeld von der Synode verabschiedet wird und damit mit sicheren und festen Zahlen zu rechnen ist. Für das nächste Budget sei dies wichtig.

#### **4.2 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Annahme der Rechnung 2014**

(Details siehe Handout S. 5.) Michael Jaeggi (MJ) kommentiert den Bericht der GPK, welche die Bilanz, die Buchhaltung und die Geschäftsabwicklung des Jahres 2014 geprüft hat. MJ stellt fest, dass die Prüfung sehr angenehm war, da die Buchhaltung sehr übersichtlich, sorgfältig und vollständig von Katharina Schmitter-Grätzer (KS) erstellt wurde. Bei dieser Gelegenheit werden ein Kompliment und eine Verdankung an KS gemacht. Ebenfalls stimmen die Saldi der Konten mit der Buchhaltung überein. Die Vermögensdarstellung ist ebenfalls korrekt. Einige kleine Debitoren- und Kreditorenbestände wurden transitorisch verbucht. MJ konstatiert, dass die Gemeinde keine Schulden hat. Auf der Basis dieses positiven Prüfungsergebnisses empfiehlt die GPK der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2014 anzunehmen.

#### **Fragen und Diskussion:**

Keine

#### **Abstimmung:**

**Der Antrag der GPK und des KGR die Rechnung 2014 zu genehmigen wird einstimmig angenommen.**

Das positive Resultat und die GPK insbesondere Michael Jaeggi als deren Präsident wird für ihre Arbeit verdankt.

#### **4.3 Anträge aus der Kirchgemeindeversammlung**

Es hat keine Anträge aus der KGV gegeben.

### **T5 Jahresbericht 2014/15**

(Details siehe Handout S. 8.) KE erläutert den Jahresbericht, in ihm sind die wichtigsten Angelegenheiten erwähnt. Es wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kirchgemeindeversammlung die Zeit gegeben, den Bericht individuell zu studieren.

KE fragt, ob im Plenum zum Jahresbericht noch irgendwelche Fragen vorhanden sind. Es bestehen keine Fragen.

**Der Jahresbericht 2014-2015 wird einstimmig durch die Kirchgemeindeversammlung angenommen.**

### **T6 Budget 2016**

#### **6.1 Erläuterungen und Anträge des KGR**

Die Zahlen zum Budget 2016 sind auf den S.9-10 aufgeführt. Das Budget 2016 liegt seit August 2015 vor und wurde dieses Jahr zum ersten Mal nur auf Wunsch zugestellt. Es konnte ebenfalls im Sekretariat und auf unserer Homepage eingesehen werden und liegt für alle an der KGV vor.

Katharina Schmitter-Grätzer (KS) erläutert und begründet die hauptsächlichsten Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres:

Da es schwierig ist, die Ausgaben der Kirchgemeindeversammlung von den **Verwaltungskosten** zu trennen, wurde der diesbezügliche Kostenpunkt (10.310) in den Verwaltungskosten mit einberechnet. Die Sitzungsgelder wurden wegen zeitintensiven Vorbereitungsarbeiten um Fr. 10.- erhöht. Die **Assistenzstelle für den Kirchgemeinderat** wird aufgrund zusätzlich anfallender Arbeiten um 10 % erhöht. Diese zusätzlichen Arbeiten werden im Ressort Unterricht und im Zusammenhang mit der Entlastung des Präsidentenamtes zu leisten sein. Aufgrund dieser Massnahme bestehen auch höhere **Chancen, einen künftigen Präsidenten** bzw. eine Präsidentin für die Kirchgemeinde Einsiedeln zu finden.

Die Umsetzung der für 2014 geplanten Homepage wurde auf 2015/16 verschoben. Im Jahr 2016 werden deshalb **Mehrkosten in der Öffentlichkeitsarbeit** bzw. für die Homepage anfallen. Bei den Kosten für die externe Rechnungsführung wird eingeschätzt, dass 2016 weniger Kosten anfallen werden als im Budget 2015. Diese Einschätzung ist ebenfalls ein Erfahrungswert aus der laufenden Rechnung 2015. Die **budgetierten Steuereinnahmen** wurden aufgrund folgender Änderungen eingeschätzt: nur wenig höhere Einnahmen bei natürlichen Personen, demgegenüber Rückgang bei juristischen Personen. Die im Rechnungsjahr 2014 eingenommenen Strafsteuern sind einmalig und können nicht wieder im Jahr 2016 erwartet werden. Aufgrund weniger ref. Neuzuzüglern wird die Quellensteuer 2016 kleiner sein.

**Fazit: Das Budget weist einen Gewinn von Fr. 17' 761.- aus.**

#### **Fragen und Diskussion:**

Fritz Lengacher (FL) stellt eine Frage zur Position 12.303.00, Sozialversicherungen, in welcher weniger budgetiert sei, als im Jahr 2015. In Punkt 12.301.00, bei der Besoldung sind jedoch Fr. 6'000 mehr als im Jahr 2015 budgetiert. FL fragt, wie dies möglich sei. KS erklärt dies damit, dass einige Personen bereits ihr AHV-Alter erreicht haben, und deshalb bei den Sozialversicherungen weniger Kosten anfallen. Michael Jaeggi von der GPK bestätigt, dass dies der GPK ebenfalls aufgefallen ist und sie nach der Überprüfung dieses Sachverhaltes zur Erkenntnis kamen, dass etliche Aufgaben innerhalb der Kirchgemeinde von Personen gemacht werden, die nicht mehr eine AHV-Beitragspflicht haben.

#### **6.2 Bericht & Antrag der GPK zur Annahme des Budget 2016**

Das Budget 2016 wurde an der Kirchgemeinderatssitzung besprochen und wird zur Annahme empfohlen. Michael Jaeggi von der GPK stellt fest, dass das Budget 2016 sorgfältig, sehr detailliert und auf der Basis solider Annahmen gemacht wurde. Der Finanzplan zeigt einen Einnahmeüberschuss und eine leicht positive Rechnung. Die Erhöhung der Sollstellen ist organisatorisch notwendig und wird den KGR massiv entlasten. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Kostenpunkte konnten vom KGR klar begründet werden. Dem Kirchgemeinderat wurde lediglich empfohlen, die Einnahmeseite in der ersten Jahreshälfte 2016 achtsam zu verfolgen, um auf einen allfälligen Einbruch bei den Einnahmen reagieren zu können.

Aus all diesen Gründen empfiehlt die GPK der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des Budgets 2016.

#### **Fragen und Diskussion:**

Keine Fragen

#### **Anträge:**

**Die Geschäftsprüfungskommission stellt der Kirchgemeindeversammlung den Antrag das Budget 2016 zu genehmigen.**

**Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag, den Steuerfuss unverändert bei 24% zu halten.**

**Der Antrag der GPK und des KGR das Budget zu genehmigen wird einstimmig angenommen.**

**Ebenfalls wird der Antrag des KGR, den Steuerfuss unverändert bei 24% zu halten, einstimmig angenommen.**

#### **6.3 Anträge aus der Kirchgemeindeversammlung**

Es hat keine Anträge aus der KGV gegeben.

## T7 Wahlen

### **7.1 Änderung der Kirchgemeindeordnung**

Der Nachtrag zum Traktandum 7 (Antrag zur Änderung der Kirchgemeindeordnung) wird an der der Kirchgemeindeversammlung ausgehängt.

Dieser Antrag wurde verspätet eingereicht, nachdem der Kirchgemeinderat festgestellt hatte, dass die aktuelle Fassung der Kirchgemeinde nicht der Vorgabe der Verfassung der Kantonalkirche entspricht und somit angepasst werden sollte.

**Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Gemeindeordnung, wie folgt zu ändern:**

**Bisherige Kirchgemeindeordnung vom 23. November 2003 und 22. Mai 2011, Art 9, Abs. 2:** «Der Kirchgemeinderat besteht aus einer Kirchgemeindepäsident/in und fünf weiteren Mitgliedern.»

**Beantragte Änderung in Anlehnung an die Verfassung der Evang.-ref. Kantonalkirche Schwyz:** «Der Kirchgemeinderat besteht aus dem Kirchgemeindepäsidenten und vier bis acht weiteren Mitgliedern.»

**Begründung des KGR:** Da bis heute für das Amt des Präsidenten kein Nachfolger oder keine Nachfolgerin rekrutiert werden konnte, ist der KGR gezwungen, die Geschäfte des Präsidenten bis zur Wahl eines Nachfolgers auf die übrigen Kirchgemeinderäte zu verteilen. Er hat deshalb binnen weniger als drei Wochen drei weitere Kirchgemeinderäte rekrutiert, zwei davon ohne Ressort. Die dritte, neue Kirchgemeinderätin möchte das durch den Rücktritt des Vorsitzenden freiwerdende Ressort Unterricht übernehmen.

**Der Antrag zur Änderung der Kirchgemeindeordnung wird einstimmig angenommen.**

### **Kurt Egg gibt seinen Rücktritt bekannt.**

KE fühlt sich gesundheitlich nicht mehr in der Lage, die Geschäfte des Präsidiums so zu leiten, wie er glaubt, dazu verpflichtet zu sein und möchte das Präsidium in jüngere Hände legen. An dieser Stelle erläutert Urs Jäger, dass die Präsidialzeit mit Kurt Egg eine der besten Zeiten in der Kirchgemeinde gewesen sei und dass KE seine Amt immer hervorragend geführt habe.

KE erläutert danach, dass sich bis zum Zeitpunkt dieser Sitzung noch keine Kandidatin oder Kandidat gemeldet hat, die/der sein Amt übernehmen möchte.

Der Kirchgemeinderat hat deshalb beschlossen, **das Gremium durch die Wahl von drei neuen KGR zu vergrössern**. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Aufgaben des Präsidenten durch mehrere Personen wahrgenommen können, die je nach Anforderung Teile der präsidialen Pflichten übernehmen werden, bis zum Zeitpunkt, wo sich ein Kandidat für das volle Amt zur Verfügung stellt.

### **Fragen und Diskussion:**

Fritz Lengacher schlägt vor, die Vakanz des Präsidiums zu beschränken und im Frühjahr eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung für die Wahl eines Nachfolgers anzusetzen; Kurt Egg antwortet ihm, der Aufwand für eine ausserordentliche Versammlung sei einerseits sehr gross, andererseits sei noch lange nicht sicher, ob man in wenigen Monaten die Stelle besetzen könne.

## **7.2 Antrag zur Neuwahl der drei Kandidat/innen für den Kirchgemeinderat (Erika Veyre, Stefan Meyer und Erika Weber)**

KE stellt alle neuen Kandidaten/innen kurz vor und beantragt ihre Wahl.

### **Neuwahlen:**

**Die Kandidaten Erika Veyre, Stefan Meyer und Erika Weber werden einstimmig gewählt und mit Applaus begrüsst.**

## **7.3 Ersatzwahl in die Synode für den zurücktretenden Kurt Egg**

Katharina Schmitter bekleidet seit zwei Jahren mit Erfolg das Amt der Finanzverantwortlichen in der Kirchgemeinde und muss deshalb nicht vorgestellt werden.

**Sie wird von KE als vierte Synodale zur Wahl vorgeschlagen.**

**Katharina Schmitter wird einstimmig als vierte Synodale gewählt und mit Applaus begrüsst.**

## **T8 Verschiedenes**

### **Anregungen, Fragen etc. aus der KGV, Verdankungen**

Barbara Mitterecker bedankt sich ebenfalls bei Kurt Egg und erinnert daran, dass es schon damals schwierig gewesen sei, eine Nachfolge für ihr damaliges Präsidialamt zu finden. Ebenfalls bedankt sie sich bei den neuen Kirchgemeinderats-Mitgliedern, für ihre Bereitschaft im KGR tätig zu sein.

## **T9 Verdankung**

KE bedankt sich bei den Frauen für den Apéro, bei der Sigristenfamilie Schmid für ihren dauernden Einsatz für die Pflege der Kirche und des Gottesdienstes, bei der Sekretärin, Heidi Degiorgi für ihre permanente Präsenz im Büro, beim Assistenten Edwin Egeter, bei den Lektorinnen, bei den Organistinnen und Organisten für ihre professionelle musikalische Bereicherung des Gottesdienstes, den Katechetinnen und Katecheten für ihre unerschütterliche Arbeit, den Kindern bleibendes christliches Gedankengut mit auf den Lebensweg zu geben, Réka Jaeggi, Milena und Urs Jäger für ihren wöchentlichen, pastoralen Einsatz und Alice Föhn für ihr Engagement bei der Frauengruppe.

Nicht zuletzt dankt KE den Kolleginnen und Kollegen des KGR und der GPK und allen, die sich die Zeit genommen haben, an die heutige Versammlung zu kommen und so zu den mit überwältigenden Mehrheiten akzeptierten Anträgen beigetragen haben.

Kurt Egg lädt im Anschluss herzlich zum Apéro ein...

## **Protokollierung:**

Einsiedeln, 22. November 2015

Edwin Egeter  
Assistent Kirchgemeinderat

Kurt Egg  
Präsident

## **Verteiler:**

KGV, KGR, GPK, Sekretariat, Kantonalkirche